

FFH-Nr. 354	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Hüggel, Heidhornberg und Roter Berg	zuständige UNB LK Osnabrück
------------------------	--------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------

Erhaltungsziele

FFH-Lebensraumtypen

Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung:

Erhaltung und Förderung insbesondere des prioritären Lebensraumtyps (Anhang I FFH-Richtlinie)

- 91E0 Auenwald mit Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) (Alno-Padion) als naturnaher, strukturreicher Erlen-Eschenwald in allen Altersstufen und Zerfallsphasen in mosaikartigem Wechsel mit standortgerechten, lebensraumtypischen Baumarten (Schwarzerle und Esche als Hauptbaumarten mit einem Bestandesanteil von mindestens 50% sowie vereinzelt Weidenarten, Stieleiche und Hainbuche als Nebenbaumarten), einem hohem Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen und anderen Habitatbäumen einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Kraut- und Strauchschicht sind lebensraumtypisch ausgeprägt. Ein naturnaher Wasserhaushalt mit hohen Grundwasserständen, ggf. periodischen Überflutungen und auentypische Boden- sowie Geländestrukturen, wie Senken, Rinnen oder Tümpel, entsprechen natürlichen oder naturnahen Verhältnissen.

der übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*) als möglichst großflächigen und unzerschnittenen Waldbestand mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungen, strukturreichen Waldrändern sowie einem hohen Anteil von Tot- und Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen Habitatbäumen, einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten. Hierbei ist auf die Erhaltung bzw. die Entwicklung einer lebensraumtypischen Baumschicht mit bestandsbildender Rot-Buche (mindestens 50 % Bestandsanteil) und Esche, Vogelkirsche, Stiel-Eiche und Hainbuche als Nebenbaumarten sowie die Ausprägung einer lebensraumtypischen Krautschichtvegetation zu achten.
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) und 9120 „Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe“ (*Quercion robri-petraeae* oder *Illici-Fagenion*) als naturnahe, möglichst großflächige und unzerschnittene Waldbestände mit mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen – Verjüngungsphase, unterwuchsarme Optimalphase ("Hallenwald"), Altersphase, Zerfallsphase – in mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen, insbesondere mit einem angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten (z. B. Fledermäuse). Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldteile sind anzustreben, wobei auf die Erhaltung bzw. die Entwicklung einer lebensraumtypischen Baumschicht mit bestandsbildender Rot-Buche (mindestens 50 % Bestandsanteil), örtlich höherem Anteil der Stiel-Eiche sowie Hainbuche, Hänge-Birke und Eberesche als Nebenbaumarten sowie die Ausprägung einer lebensraumtypischen Krautschichtvegetation und vielgestaltiger Waldränder einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten zu achten ist.

FFH-Nr. 354	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Hüggel, Heidhornberg und Roter Berg	zuständige UNB LK Osnabrück
------------------------	--------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------

Erhaltungsziele

- Beim LRT 9120 kommt als Schutzzweck zusätzlich die Erhaltung der Stechpalmenbestände hinzu.
- 6130 Schwermetallrasen (*Violetalia calaminariae*) in artenreichen Ausprägungen mit dem in Deutschland endemischen+ und in Niedersachsen vom Aussterben bedrohten Galmei-Hellerkraut (*Thlaspi calaminare*), der gefährdeten Galmei-Frühlingsmiere (*Minuartia verna* ssp. *hercynica*) und einer schwermetalltoleranten Form des Taubenkropf-Leimkrauts (*Silene vulgaris* var. *humilis*) sowie den in der Begleitvegetation wachsenden, vom Aussterben bedrohten bzw. stark gefährdeten Arten Heide-Segge (*Carex ericetorum*) und Englischer Ginster (*Genista anglica*). Ziel ist die Erhaltung und Förderung dieser spezifischen Galmeiflora und deren oft arten- und blütenreicher Begleitvegetation sowie die Überführung von Teilflächen mit ungünstigem Erhaltungszustand in einen günstigen Erhaltungszustand.
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) in ihrer Ausprägung mit Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Rohr-Schwengel (*Festuca arundinacea*) bei gleichzeitigen Vorkommen mesophiler Arten der Mähwiesen, wobei dieser LRT im Gebiet nur am Roten Berg entwickelt ist. Weitere Flächen am Roten Berg (ehemaliges Weidegrünland mit einer hohen Zahl mesophiler Weidegrünlandarten und noch unregelmäßig vorkommenden Arten der Mähwiesen) haben Entwicklungspotential für den LRT 6510. Ziel ist Erhalt, Förderung und Entwicklung einer arten- und blütenreichen Mähwiesenvegetation magerer Standorte einschließlich ihrer charakteristischen, schon gegenwärtig sehr insektenreichen Fauna.

Erhaltung der Größe der Vorkommen der LRT

- LRT 6130: 0,4 ha
- LRT 6510: 1,5 ha
- LRT 9110: 28,7 ha
- LRT 9120: 3,6 ha
- LRT 9130: 18,8 ha
- LRT 91E0: 0,2 ha

Erhaltung der Qualität der Vorkommen der LRT

- LRT 6130 (A): 0,06 ha
- LRT 6130 (B): 0,3 ha
- LRT 6510 (B): 1,5 ha
- LRT 9110 (B): 26,6 ha
- LRT 9110 (C): 2,1 ha
- LRT 9120 (B): 3,0 ha
- LRT 9120 (C): 0,5 ha
- LRT 9130 (A): 1,8 ha
- LRT 9130 (B): 14,5 ha
- LRT 9130 (C): 2,5 ha
- LRT 91E0 (C): 0,2 ha

FFH-Nr. 354	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Hüggel, Heidhornberg und Roter Berg	zuständige UNB LK Osnabrück
Erhaltungsziele		
<p><u>Wiederherstellung aufgrund des Verschlechterungsverbot</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 6130 (B): keine • LRT 6510 (B): keine • LRT 9110 (B): keine • LRT 9120 (B): keine • LRT 9130 (B): keine • LRT 91E0 (C): keine <p><u>Wiederherstellung aufgrund des Erreichens eines günstigen Zustands in der biogeografischen Region</u></p> <p>Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 6130 (B): Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 0,06 ha • LRT 6510 (B): keine • LRT 9110 (B): keine • LRT 9120 (B): keine • LRT 9130 (B): keine • LRT 91E0 (C): keine <p>Vergrößerung der Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 6130 (B): Flächenvergrößerung notwendig (Fläche dafür ist noch nicht ermittelt) • LRT 6510 (B): keine • LRT 9110 (B): keine • LRT 9120 (B): keine • LRT 9130 (B): keine • LRT 91E0 (C): keine <p>Maßgebliche Arten (FFH-Anhang II und IV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>): <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt einer Population mit einer Populationsgröße von v (sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)) und einem EHG von B ○ Erhalt und Entwicklung einer stabilen, sich selbst tragenden Population, die im Schutzgebiet am Roten Berg v. a. Buchen- und Eichenbestände unterschiedlicher Alters- und Zerfallsphasen im Verbund zu weiteren Vorkommen nutzt ○ Die Habitate weisen Altbäume mit morschen Starkästen, anbrüchige Bäume sowie verbreitet stehendes und liegendes Totholz von größer 20 cm Durchmesser mit Erdkontakt wie Wurzelstöcken, (Hoch-)Stubben oder Reisighaufen als Brut- und Lebensstätte auf und kommen zahlreich vor. ○ Diese Bruthabitate stehen vorzugsweise in halboffener Bestandsstruktur, um einen ausreichenden Licht- und Wärmeeinfluss sicherzustellen und weisen eine günstige Verteilung innerhalb des Roten Berges auf. 		

FFH-Nr. 354	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Hüggel, Heidhornberg und Roter Berg	zuständige UNB LK Osnabrück
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Der langfristige, unbeeinflusste Erhalt aller aktuellen Brut- oder Brutverdachtsbäume in geeigneter Bestandsstruktur ist ebenso gewährleistet wie ein fortwährend nachwachsendes Angebot an Habitatbäumen, insbesondere Bäumen mit Saftstellen, in ausreichender Zahl und geeigneter Entfernung. ○ Eine gute Habitatqualität ist erreicht, wenn in den Wald- und Gehölzflächen am Roten Berg (insgesamt 1,9 ha) ein Eichen-Totholzvorrat von 0,5 bis 2 m³ pro ha vorherrscht. ● Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>): <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt einer Population mit einer Populationsgröße von p (vorhanden (ohne Einschätzung, present)) und einem EHG von C ○ Wiederherstellung und Entwicklung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population, die das Schutzgebiet und hier insbesondere den Bereich des Silbersees als Ganzjahreslebensraum nutzt durch Entwicklung weiterer geeigneter Laichhabitate ○ Entwicklung eines Komplexes aus mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten und fischfreien Stillgewässern oder einem mittelgroßen bis großen Einzelgewässer mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation in strukturreicher Umgebung und im Verbund zu weiteren Vorkommen (Entfernung zwischen 1.000 und 2.000 m). Die Entwicklung geeigneter Laichgewässer im Nahbereich des Silbersees wird bis 2030 angestrebt. ○ Entwicklung einer stabilen Population mit einem Erhaltungsgrad von mind. 'B' (= max. Aktivitätsdichte je Fallennacht über alle beprobten Gewässer eines Vorkommens von 30 – 100 Individuen) soll bis zum Jahr 2040 erreicht werden ● Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>): <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt und Entwicklung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population von mindestens 51- 100 Individuen im Gesamtgebiet (dabei 15 bis 25 Individuen in den seit 2001 kartierten Winterquartieren im Gebiet) im Erhaltungsgrad A ○ Sicherung und Entwicklung der Stollen und Höhlen durch geeignete Schutzvorkehrungen, Regelungen zu Nutzungen sowie durch Vermeidung von Störungen. ○ Erhalt der alten Stollen in deren Vielfalt bezüglich Größe, Mikroklima und Hangplatzangebot und in ihrer Funktion als Winter- und Schwärmquartier für alle überwinternden Fledermausarten ● Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>): <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt und Entwicklung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population mit einer Populationsgröße von mindestens 51- 100 Individuen im Gesamtgebiet (dabei 25 bis 35 Individuen in den seit 2001 kartierten Winterquartieren im Gebiet) im Erhaltungsgrad A ○ Sicherung und Entwicklung der Stollen und Höhlen durch geeignete Schutzvorkehrungen, Regelungen zu Nutzungen sowie durch Vermeidung von Störungen. ○ Erhalt der alten Stollen in deren Vielfalt bezüglich Größe, Mikroklima und Hangplatzangebot und in ihrer Funktion als Winter- und Schwärmquartier für alle überwinternden Fledermausarten ● Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>): <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt und Entwicklung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population mit einer Populationsgröße von mindestens 6- 10 Individuen im Gesamtgebiet (dabei 1 bis 5 Individuen in den seit 2001 kartierten Winterquartieren im Gebiet) im Erhaltungsgrad A 		

FFH-Nr. 354	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Hüggel, Heidhornberg und Roter Berg	zuständige UNB LK Osnabrück
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherung und Entwicklung der Stollen und Höhlen durch geeignete Schutzvorkehrungen, Regelungen zu Nutzungen sowie durch Vermeidung von Störungen. ○ Erhalt der alten Stollen in deren Vielfalt bezüglich Größe, Mikroklima und Hangplatzangebot und in ihrer Funktion als Winter- und Schwärmquartier für alle überwinternden Fledermausarten 		
Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Lebensraumtypen		
<ul style="list-style-type: none"> • LRT 6510 (B): Flächenvergrößerung wird auf 2,0 ha angestrebt • LRT 9110 (B): Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 2,1 ha wird angestrebt • LRT 9120 (B): Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 0,5 ha wird angestrebt • LRT 9130 (B): Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 2,5 ha wird angestrebt • LRT 91E0 (C): Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 0,2 ha wird angestrebt • LRT 9180: Erhaltung und Entwicklung im EHG B wird auf einer Fläche von 2,7 ha angestrebt 		
Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile – Arten		
Kleine und Große Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Wasserfledermaus, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großen und Kleinen Abendsegler, Rauhautfledermaus sowie Zwergfledermaus:		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung eines langfristig stabilen Winterbestandes, der die Stollen als Winter- und Schwärmquartier bzw. die vorhandenen Wälder in ihrer unterschiedlichen Ausprägung als Jagdhabitat nutzt. • Sicherung und Entwicklung der Stollen und Höhlen durch geeignete Schutzvorkehrungen, Regelungen zu Nutzungen sowie durch Vermeidung von Störungen. • Erhalt der alten Stollen in deren Vielfalt bezüglich Größe, Mikroklima und Hangplatzangebot und in ihrer Funktion als Winter- und Schwärmquartier für alle überwinternden Fledermausarten 		